

Süddeutsche Zeitung Magazin, Bayerischer Rundfunk/BR und UFA FICTION setzen Projekt über NSU-Prozess fort

DER NSU-PROZESS – DIE PROTOKOLLE DES ZWEITEN JAHRES

ab 1. Januar 2015 online, mit Bayerischem Rundfunk als neuen Partner

Potsdam, 29. Dezember 2014. Im letzten Jahr starteten das Süddeutsche Zeitung Magazin und **UFA FICTION** ein bis dato einzigartiges Projekt zwischen Print und Online und verfilmten **DER NSU-PROZESS. DAS PROTOKOLL DES ERSTEN JAHRES**. Jetzt wird die außergewöhnliche und erfolgreiche Kooperation mit **DER NSU-PROZESS – DIE PROTOKOLLE DES ZWEITEN JAHRES** unter der Regie von Soleen Yusef fortgesetzt. Neben der Filmakademie Baden-Württemberg konnte als neuer Partner der Bayerische Rundfunk gewonnen werden. Im Auftrag des BR entstand der Film **DER NSU-PROZESS – DIE PROTOKOLLE DES ZWEITEN JAHRES**.

Michael Ebert, Chefredakteur Süddeutsche Zeitung Magazin: „Seit bald zwei Jahren protokollieren Redakteure von SZ und SZ-Magazin jeden Verhandlungstag des NSU-Prozesses. Unser Ziel ist es, das Geschehen im Saal bei einem der wichtigsten Verfahren der deutschen Nachkriegsgeschichte vollständig journalistisch zu begleiten und einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben den Veröffentlichungen im SZ-Magazin ist dafür dieses außergewöhnliche Gemeinschaftsprojekt von enormer Bedeutung. Es freut mich wirklich sehr, dass wir Dank des großen persönlichen Einsatzes von Nico Hofmann und der UFA FICTION sowie der tollen Unterstützung der Kollegen beim Bayerischen Rundfunk diese Protokolle ein weiteres Mal filmisch umsetzen können.“

Nico Hofmann, Produzent und Geschäftsführer UFA FICTION: „Die Verfilmung der NSU-Protokolle ist für uns ein wichtiger Beitrag in einer gesellschaftspolitischen Debatte, die unbedingt weiter geführt werden muss. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir mit Michael Ebert, Soleen Yusef und dem Bayerischen Rundfunk den zweiten Teil realisieren. Darüber hinaus ist dieses Ausnahmeprojekt ein wesentlicher Impuls in der Zusammenarbeit zwischen Print und Film für unsere zukünftige strategische Ausrichtung.“

Soleen Yusef, Regisseurin: „Der NSU-Prozess geht nicht nur den Staat, die Täter und die Opfer etwas an. Er geht uns alle an. Deshalb ist es wichtig, dass das Verfahren und seine Inhalte weiter medial stark präsent sind. Aus diesem Grund wollen wir die Protokolle der breiten Öffentlichkeit so ungefiltert wie möglich zugänglich machen und auf diese Weise wenigstens ein Stück weit wiedergutmachen, was der Rechtsstaat hierzulande versäumt hat – nämlich Transparenz.“

Bettina Reitz, Fernsehleiterin, Bayerischer Rundfunk: „Nur 50 Zuschauer haben außer Nebenklägern, Anwälten und Medienvertretern an jedem Tag des NSU-Prozesses Platz im Gerichtssaal – deshalb erklären wir ausführlich den Fortgang des Prozesses in unseren Nachrichten. Filmische Mittel haben aber noch eine andere Kraft, sie machen den Prozess unmittelbar erlebbar und erinnern an die Leiden der Hinterbliebenen und der NSU-Opfer.“ **Thomas Hinrichs, Informationsdirektor, Bayerischer Rundfunk,** ergänzt: „Es ist wichtig, dass die Qualitätsmedien in gemeinsamer Verantwortung Aufklärungsarbeit leisten, wenn es um die Grundfesten unserer Demokratie geht. Ich freue mich sehr über dieses Beispiel wegweisender Zusammenarbeit.“

Die filmische Umsetzung von **DER NSU-PROZESS – DIE PROTOKOLLE DES ZWEITEN JAHRES** lehnt sich an den ersten Teil an. Grundlage hierfür waren die Mitschriften der SZ-Magazin-Autoren Annette Ramelsberger, Tanjev Schultz und Rainer Stadler, die das Verfahren auf mehr als 500 Seiten protokolliert und verdichtet hatten. Die Verfilmung der Protokolle dokumentiert die Mordserie des nationalsozialistischen Untergrunds und den daraus erfolgten Prozess und ist ein eindringliches Zeugnis eines der bedeutendsten Prozesse der Nachkriegszeit. Die Wortlautprotokolle werden kammerenspielartig von vier Schauspielern vorgetragen (Judith Zykun, Franziska Benz, Johannes May und Thomas Zerck), allerdings findet die Lesung dieses Mal in einer theaterähnlichen Szenerie statt – symbolisch für das Schauspiel zwischen der Täterschaft, der Justiz und des Verfassungsschutzes.

Regie führt erneut die in der Autonomen Region Kurdistan geborene Soleen Yusef (Filmakademie Baden-Württemberg). Für die Kamera zeichnen Stephan Burchardt und Yunus Roy Imer verantwortlich, für den Schnitt ist Thorsten Wiemer (UFA FICTION) zuständig, für den Ton Tobias Scherer (Filmakademie Baden-Württemberg). Producer ist Marc Lepetit (UFA FICTION). Eine Neuerung ist, dass als Ergänzung zum fiktional-dokumentarischen Teil dieses Mal in der Tradition des Gerichtszeichners der reelle Prozessraum, die Tatorte sowie die Prozessbeteiligten durch Motion Graphics visualisiert werden.

DER NSU-PROZESS – DIE PROTOKOLLE DES ZWEITEN JAHRES sowie zusätzliches Making of-Material wird ab 1. Januar 2015 ab 17 Uhr auf sz.de/NSU-Protokolle und br.de/NSU-Protokolle und Youtube zu sehen sein. Der erste Teil wurde bis heute fast 60.000 Mal auf Youtube aufgerufen – für eine zweistündige Dokumentation eine außergewöhnlich hohe Klickrate.

Im nächsten Jahr wird die **UFA FICTION** die Zusammenarbeit mit Printhäusern im Bereich Online und Bewegtbild deutlich erweitern und bereits Anfang 2015 weitere Kooperationen bekanntgeben.

Kontakt

Anja Käumle

Leitung Presse UFA FICTION

Tel +49 331 7060-379

Anja.Kaeumle@ufa.de

<http://www.ufa-fiction.de>

www.facebook.com/UFAFiction